

# Durch ungewohntes Gelände

**Orientierungsläufen** In regelmässigem Abstand organisiert die schweizerische OL-Gemeinschaft einen Mehrtage-OL in den Schweizer Alpen. Dieses Jahr fand der Anlass in der Region Flims-Laax-Falera statt. Fast 3500 Läufer aus 31 Nationen folgten der Einladung, darunter auch einige vom **OLK Wiggertal**, und verbrachten eine tolle Ferien- und Wettkampfwoche in der Bündner Bergwelt.

Zum Auftakt wartete der Caumasee mit seinem Märchenwald im Flims Felssturzgebiet auf das OL-Volk. Ganz anders präsentierte sich das Gelände am folgenden Tag in Crap Sogn Gion. Das Langdistanzrennen in der alpinen Berglandschaft, durchzogen von unzähligen kleinen Seen, Senken und Hügeln, forderte von den Läufern vor allem physische Präsenz, jedoch entschädigte das prächtige Wetter und das einzigartige Panorama der Bündner Bergwelt. Das Wettkampfgelände der dritten Etappe befand sich auf der Steinwüste des Gletschervorfelds des Vorabs auf mehr als 2600 Metern.

Für die meisten Teilnehmer war dieses Terrain Neuland. «In so einem Gelände bin selbst ich noch nie gelaufen», sagte die 17-fache OL-Weltmeisterin Simone Niggli, die ihr zweites Kind erwartet und deshalb nur spazierend im Gelände unterwegs war.

## Abwechslungsreiche Routen

Nach dem regnerischen Ruhetag folgte ein Wettkampf im Skigebiet Plaun: Verschiedene Geländeformen



Michelle Flückiger und Ladina Ammann auf der Alp Nagens. ZVG

und viele Posten erforderten von den Orientierungsläufern hohe Konzentration und Flexibilität. So führten die Strecken sowohl über steile Bergwiesen mit hohen Alpenrosen und gut belaubbaren Skipisten als auch durch Waldpartien mit vielen Senken, Kuppen und Felsblöcken. Weitere Schwierigkeiten entstanden durch die nebligen Verhältnisse sowie nassen und rutschigen Hänge, welche durch die Regenfälle vom Vortag entstanden waren.

Die fünfte Etappe führte noch einmal durch baumloses Terrain auf der Alp Nagens, bevor zum Abschluss

wieder in tieferen Lagen gelaufen wurde. Im Gebiet Foppa oberhalb von Flims verlangten die mit unzähligen Felsblöcken durchsetzten Waldpartien präzise Kartenarbeit.

Für die 19 Wiggertaler standen Spass und Durchhaltewillen eindeutig im Vordergrund. Lily Husner (Staffelbach, D50) erreichte dreimal eine Top-10-Klassierung. Die Jugend sorgte am letzten Tag für gute Resultate: Michelle Flückiger (Grossdietwil, D12) schaffte es als Dritte aufs Podest, Sonia Flückiger (D14) und Nick Gebert (Zofingen, H14) ergänzten mit einem vierten und achten Platz. (KF)

## Zwei Grosserfolge für Arnold

**Tennis** Beim einzigen in der Schweiz stattfindenden internationalen Europe-U12-Turnier in Oetwil am See ist Tamara Arnold ein Husarenstreich geglückt. In der Einzelkonkurrenz kämpfte sich die für den **TC Zofingen** spielende Oltnerin in einem stark besetzten Teilnehmerfeld bis in den Final vor, wo sie auf ihre Nationalmannschaftskollegin Luna Milovanovic stiess. Das bessere Ende behielt dieses Mal Milovanovic mit 7:6 und 6:2 für sich. Den Doppelwettbewerb entschied Arnold an der Seite von Milovanovic ohne Satzverlust zu ihren Gunsten, wobei die beiden das Finale gegen Antropova/Mazepova aus Russland mit 6:1 und 7:6 gewannen. Zudem siegten die Schweizer-Doppel-Meisterinnen Arnold/Milovanovic auch an der Team-EM in Rakovník (Tsch) gegen Tschechien, Weissrussland und Israel.

Die Finalqualifikation im Einzel und der Sieg im Doppel bringen Tamara Arnold 46 Tennis-Europe-Starting-Points für 2012 in der Kategorie U14. Das heisst, sie kann ab kommenden Jahr bei den meisten internationalen Turnieren in Europa direkt im Maindraw antreten. (TMO)

## Aemisegger ist neuer AFV-Präsident

**Fussball** Prominenz, Ehrungen und Emotionen prägten die 71. Delegiertenversammlung des **Aargauischen Fussballverbandes** (AFV). Mit Grossratspräsident Theo Vöggtli, Sportminister Alex Hürzeler und SFV-Präsident Peter Gilliéron machten Persönlichkeiten aus Sport und Politik in Gontenschwil ihre Aufwartung. Haupttraktandum war die Wahl des neuen AFV-Präsidenten.

Der Vorstand portierte Hans Aemisegger, seit zwei Jahren Vorstandsmitglied und Präsident der Technischen Kommission. Aemisegger durfte einen ersten Vertrauensbeweis vonseiten der Vereine zur Kenntnis nehmen, der 55-jährige Architekt aus Unterkulm wurde ohne Gegenstimme gewählt. Aemisegger freute sich auf seine neue Aufgabe, zeigte aber auch Respekt: «Meine Gefühlslage ist etwa so wie bei einem Penaltyschiessen. Ich bin noch etwas kribbelig, mein Vorschütze Hansruedi Rohr hat seinen Elfmeter souverän versenkt. Aufgrund der gut funktionierenden AFV-Mannschaft gehe ich jedoch mit viel Zuversicht an die neue Herausforderung.»

Hansruedi Rohr wurde nach zehn Jahren erfolgreichem Wirken

verabschiedet. Nach der Laudatio von Wettspielkommissionspräsident Roland Stöckli wurde Rohr mit Standing Ovations zum Ehrenmitglied und zum Ehrenpräsidenten des AFV ernannt. «Mit der Ehrenmitgliedschaft durfte ich schon liebäugeln, Ehrenpräsident zu werden ist aber etwas ganz Besonderes», sagte Rohr. Der Brugger Gerichtspräsident holte sich durch seine Sachkompetenz, die unaufgeregte und umgängliche Art Sympathien. Den «Deal» mit seiner Frau Trudi, nach zehn Jahren AFV-Präsidium aufzuhören, hält Rohr nun ein. Der Liebhaber von Cremeschnitten, Whisky und schwierigen Kreuzworträtseln wird in Zukunft mehr Zeit für seine Familie finden.

Neu in den Vorstand des AFV gewählt wurde Maurice Besson, der die Leitung der Technischen Abteilung übernehmen wird. Besson ist SFV-Instruktor, Ausbildungs-Experte und war in den 1980er-Jahren bereits mehrere Jahre in der Technischen Abteilung für den AFV tätig. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Schliesslich hiessen die Delegierten die Revisionen von Rechtspflegereglement und Aargauer Cupreglement gut. (HHU)

## Lauter spezielle Momente erlebt

**Fussball** Wie alle Jahre reisten der **SC Reiden** und der **SC Zofingen** mit 60 Junioren ins Trainingslager nach Sarnen. Wenn auch das Wetter nicht gerade sommerlich war, konnten die Teilnehmenden immer in fünf Gruppen eingeteilt im Trocken trainieren. Verschiedene Trainingseinheiten sowie Torhütertrainings waren zu absolvieren. Auch Beachvolleyball durfte nicht fehlen. Die neuen Beachfelder sowie der neue Kunstrasen boten optimale Bedingungen.

Dieses Jahr wurden zum ersten Male Pokale vergeben, etwa für den «Pechvogel», den «Schlafwandlerer», den «Geniesser» und den «Snack-König» des Lagers. Die Jury hatte nicht allzu grosse Mühe, die Sieger zu erküren. Im Beachvolleyball unterlag das Team Aargau den stark spielenden Luzernern mit 2:3. Später besuchten die Donatoren aus Reiden, die für die finanzielle Unterstützung sorgen, das Lager. Tags darauf trafen etwa 70 Besucher die Lagerschar und genossen mit ihnen ein Mittagessen.

Als Stargast beehrte Daniel Gygax vom FC Luzern die Junioren. Er stellte sich den Fragen der Lagerteilnehmer und gab anschliessend Autogramme. Wie jedes Jahr fand wieder das legendäre Lagerturnier statt. Vom Jüngsten bis zum Ältesten wurden die Kinder in acht Gruppen eingeteilt. Diese spielten am Nachmittag



Die Reider und die Zofinger Junioren feilten an ihrer Technik. ZVG

um den Sieg. Anschliessend fand ein Spiel zwischen den Junioren und den Leitern statt. Zweimal zehn Minuten wurde gekickt. Die Leiter spielten mit angezogener Handbremse, ansonsten wäre das Resultat noch höher als 3:0 ausgefallen.

Selten ging ein Lager des SCZ und des SCR über die Bühne, ohne dass ein Kind ins Spital musste. Das war auch heuer so. Zu später Stunde am Donnerstag zog sich ein Bub am Bein eine Schramme zu. Nach Beurteilung des medizinischen Lagerpersonals war klar: die Fahrt ins Sarner Spital war nötig. Die Wunde musste genäht werden. Dem Knaben bleibt nun also eine kleine Narbe als Erinnerung an das 27. Lager in Sarnen. (JO)

## Ein grosser Wunsch hat sich erfüllt

**Schwingen** Eines jeden Schwingers Wunsch ist es, einmal an einem Bergschwingfest teilzunehmen. Gleichzeitig mit dem Brünigschwinget findet das Bergfest auf der Grossen Scheidegg in Grindelwald statt. Da die drei Reinhard-Buben Adrian, Reto und Pirmin aus Attelwil stets im Sommer auf einer Alp in Grindelwald mithelfen, durften sie als Gäste am Bergschwinget mitkämpfen. Gegen die starken Berner und Innerschweizer hatten sie kaum Chancen, da sie erst noch im benachteiligten Jahrgang schwingen. Doch die drei Attelwiler gaben ihr Bestes. Adrian und Reto Reinhard platzierten sich im Mittelfeld, während Pirmin, der Jüngste, sich nach vorne schwang. Mit dem vierten Schlussrang erfüllte er sich seinen Wunsch und gewann einen Bergfest-Zweig und eine schöne Schelle. (HR)



Pirmin Reinhard gewann auf der Scheidegg eine Schelle. ZVG



## Erfolgreiches Lager für Strengelbacher

**Karate** Das diesjährige Sommerlager der Internationalen Federation of Karate (IFK) fand in Rothenburg unter der Leitung von Hanshi Steve Arneil (9. DAN) aus England statt. Die 150 Karateka erlebten interessante, lehrreiche und anstrengende Trainings des agilen 76-jäh-

rigen Meisters. Unter den Trainierenden befanden sich auch Karateka vom **Karateclub Strengelbach**. Wie jedes Jahr fanden die Gurtprüfungen statt. Romina Klaus durfte den Titel des 3. Kyu entgegennehmen. Nun steht sie vor dem Braungurt (Oberstufe). (DJ)

## Für zwei hingen die Zweige nicht zu hoch

**Schwingen** Am 11. Entlebucher Nachwuchsschwinget in Sörenberg massen sich 13 Jungschwinger des **SK Zofingen** mit rund 250 anderen aus der Innerschweiz und dem Emmental. Dabei mussten die Thutstädter schmerzlicher erfahren, dass die Konkurrenz in den anderen Teilgebieten stärker und dichter ist als in der Nordwestschweiz. Wie bei den Aktiven kennt man den Ausstich, das heisst die rund 100 schwächsten Teilnehmer mussten nach vier Gängen unter die Dusche. Dazu gehörte auch der Boninger Enea Grob, sonst eine Stütze des Vereins, ebenso die Zofinger Lukas Eiffel und Florian Palm, der Rothristler Yanick Bucher und der Brittnauer Pascal Nyfeler. Die älteren Nyfeler-Brüder, Florian und



Azret Jusufi und Mathias Rämatter überzeugten. ZVG

Lukas, überstanden zwar diesen Schnitt, doch für den begehrten Zweig reichte es am Abend nicht. Zu diesem Kreis gesellten sich auch der Bottenwiler Jan Kaspar, der für die Zofinger schwingende Schinzacher David Mä-

der sowie die Aarburger Gebrüder Jonas und Magnus Schär. Insbesondere der noch an seinem Comeback feilende Jonas hatte kein Wettkampfglück. Er startete erfolgreich in den Tag, gewann drei der ersten vier Gänge und stellte einmal. Dadurch bekam er stärkere Gegner zugeteilt, denen er sich auch wegen des Trainingsrückstands geschlagen geben musste. In der Schlussabrechnung fehlte ein «Viertele» für den Zweig. Diesen erreichten Azret Jusufi aus Rothrist und der Uerkner Matthias Rämatter dank ihren starken Leistungen. Jungschwingerobmann Peter Schär war mit den Leistungen seiner Schützlinge durchwegs zufrieden, hatten doch alle grossen Einsatz und Sportsgeist gezeigt. (HSA)

## Service

### Fussball

#### Oftringen am Blitzturnier in Beinwil am See

Eine Woche vor dem 2.-Liga-Saisonstart gegen Menzo Reinach nimmt der FC Oftringen am 12. August am Blitzturnier in Beinwil am See teil. Dabei spielt das Lombardi-Team um 19 Uhr gegen den Zürcher Zweit-Ligisten Affoltern am Albis, ab 21.00 Uhr stehen die Finalsiege auf dem Programm. (BHA)

### Rad

#### Es gibt eine Zusatz-Mountainbiketour

Die Pro-Senectute-Velogruppen Aarau und

Schöffland absolvieren am Montag, 15. August eine Zusatz-Mountainbiketour. Über den Gönhardwald geht es Richtung Roggenhusen und durch den Kölliker und Safenwiler Wald nach Walterswil und je nach Zeit auch noch auf den Engelberg. Die Rückkehr ist auf etwa 12.30 Uhr geplant. Die Leitung haben Elisabeth Hasler (Telefon 076 345 61 39) und Walter Haas. Auskunft über die Durchführung bei zweifelhafter Witterung gibt es eine Stunde vor Abfahrt. Besammlung ist am Montag um 9 Uhr auf dem Parkplatz der Kunsteisbahn in Aarau. (PD)